



Patentjägersverein Appenzell A.Rh.

2021

Hauptversammlung

Freitag 7. Mai 2021, 19:00 Uhr Hotel Krone, Gais



Broschüre

zur Hauptversammlung 2021

Fotos: Urs Dörig/Oliver Mildner

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Einladung zur Hauptversammlung	2-3
Resultat der schriftlichen Abstimmung der HV 2020	4
Jahresbericht des Präsidenten	5-9
Jahresbericht des Kantonalen Hegeobmanns	9-11
Bericht zur Jahresrechnung 2020 und Budget 2021	12
Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2020	13
Bericht GPK	14
Jahresbericht des Ausbildungschefs	15
Jahresbericht des Schützenmeisters	15-18
Jahresbericht des Hundeobmanns	19
Terminkalender 2021	20-22

EINLADUNG

**Hauptversammlung des Kant. Patentjägervereins A.Rh.
Freitag 7. Mai 2021, 19.00 Uhr, Hotel Krone Gais**

Auf Grund der Corona bedingten Massnahmen entscheiden wir Mitte April über die Durchführung der Hauptversammlung

Geschätzte Gäste, liebe Jägerinnen und Jäger wir freuen uns euch vor der Hauptversammlung zum traditionellen Aser begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand freut sich, wenn alle Vereinsmitglieder in jagdlicher Bekleidung erscheinen.

Traktanden

- a) Appell und Wahl der Stimmenzähler
- b) Protokoll der letzten Hauptversammlung
- c) Jahresbericht des Präsidenten
- d) Jahresberichte der Ressortverantwortlichen
- e) Rechnungsablage
- f) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
- g) Gesamterneuerungswahlen

Bestätigungswahlen Vorstand

Aktuar, Oliver Mildner, Gais

Kassier, René Baumann, Schwellbrunn

Schützenmeister, Jochen Steinke, Herisau

Verantwortlicher Jagd- und Schweisshundewesen, Stefan Signer, Bühler

Verantwortlicher Ausbildung, Georg Kamber, Wolfhalden

Präsident Hochjagd, ist statutengemäss im Vorstand

Neuwahlen

Wahl des Präsidenten (Rücktritt Urs Dörig)

Vorschlag des Vorstandes: Felix Ludwig, Herisau

Wahl des kantonalen Hegeobmannes (Rücktritt Werner Eugster)

Vorschlag des Vorstandes: Felix Eberhard, Speicher

Bestätigungswahlen Geschäftsprüfungskommission

Mitglied GPK, Peter Kriemler, Trogen

Mitglied GPK, Gabriela Kamber, Rheineck

Neuwahl GPK, als Ersatz für Niklaus Sutter, Stein
Vorschlag des Vorstandes: ClaudiaENZler, Waldstatt

- h) Anträge zuhanden der kantonalen Jagdkommission
- i) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- j) Statutenänderungen
- k) Erledigung von Rekursen
- l) Anträge
- m) Ehrungen
- n) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

Die Unterlagen der HV und die Jahresberichte finden Sie unter www.jagd-ar.ch

Bitte bringen Sie Ihre Trophäen mit!

Mit Weidmannsgruss

Patentjägerverein Appenzell A.Rh.
Der Präsident, Urs Dörig

Resultat der schriftlichen Abstimmung der Hauptversammlung Des Patentjägervereins A.Rh. 2020

Auf Grund der Pandemie durch Covid 19 musste die HV 2020 abgesagt, und die Abstimmungen schriftlich durchgeführt werden.



Patentjägerverein
Appenzell A.Rh

Patentjägerverein A.Rh.
Vorstand

Urs Dörig
Präsident
Sonnhalde 34
9107 Urnäsch
Mobile 079 623 0012
u.doerig@bluewin.ch

Resultat der schriftlichen Abstimmung der Hauptversammlung des Patentjägerverein A.Rh.2020

Eingang Abstimmungsformular	110
Davon leere Stimmen	001
Gültige Stimmen	109

Traktanden:	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>
1. Protokoll der Hauptversammlung vom 03.05.2019	109	0	0
2. Jahresbericht des Präsidenten	107	0	2
3. Rechnungsablage 2019	109	0	0
4. Festsetzung Mitgliederbeiträge für 2020	100	8	1
5. Budget 2020	101	2	6

Urnäsch 23. Juni 2020

der Vorstand des Patentjägervereins A.Rh.

Jahresbericht des Präsidenten 2020/2021

Das vergangene Jagdjahr war für alle Menschen nicht einfach und ein ausserordentliches Jahr. Viele Berufstätige waren im Homeoffice, auch viele Jagdkameraden und Jagdkameradinnen. Ich bin sicher, dass die Jagd und die damit einhergehende Verbundenheit mit der Natur, dem Wald und den Wildtieren uns Jäger und Jägerinnen die «Coronazeit» vereinfachte. Ich hoffe, dass alle Mitglieder bei der Jagd- und Hegeausübung Erholung und Ausgleich fanden. Die Ausübung der Jagd 2020/21 war aus obgenannten Gründen nicht ganz einfach. Deshalb danke ich allen Jägerinnen und Jäger ganz herzlich für die sorgfältige und weidmännische Jagd.

Jagdverlauf 2020/21

Rehwild

Die Niederjagd 2020 war regnerisch und mit kalten Phasen durchzogen. Insgesamt wurden 456 Stück Rehwild erlegt. Der Erfüllungsgrad lag in den drei Jagdgebieten zwischen 89.2 und 94.6 %. Die Zahlen sehen wie folgt aus:

Anzahl	männlich			Weiblich			Gesamt	Soll	Erfüllungsgrad
	Bock	Kitz	Total m	Gais	Kitz	Total w			
Schwerpunktbejagung	17	3	20	4	1	5	25	30	83.30%
ordentliche Jagd	131	83	214	121	96	217	431	472	91.30%
Hinterland	57	48	105	57	52	109	214	240	89.20%
Mittelland	47	25	72	47	20	67	139	147	94.60%
Vorderland	27	10	37	17	24	41	78	85	91.80%
Gesamt Niederjagd	148	86	234	125	97	222	456	502	90.80%
Abschuss Wildhut									
Hinterland		2	2	1		1	3		
Schwerpunktbejagung		1	1	1		1	2		
Gesamt	148	89	237	127	97	224	461	502	91.80%

Erstmals wurde im Jagdjahr 2020/21 eine Schwerpunktbejagung angeordnet. Diese findet in Gebieten statt, welche zu wenig Jäger und Jägerinnen haben. Im letzten Jagdjahr war das in der Gemeinde Stein und in Teilen der Gemeinde Hundwil der Fall. Die Poolmarken für die Schwerpunktbejagung wurden auf Weisung der Jagdkommission wie folgt auf die Jägerschaft verteilt: Hinterland 15 Stück, Mittelland 10 Stück und Vorderland 5 Stück. Sie kosteten generell CHF 70.00 pro Stück.

Schwarzwild

Die Ansitzjagd auf Schwarzwild wurde durch den Hegechef Mittelland Felix Eberhard sehr gut organisiert. Es konnten 3 Frischlinge, 2 Keiler und 1 Bache erlegt werden.

Rotwild

Das trockene und warme Wetter erschwerte die Hochwildjagd. Zudem wurde in der «Coronazeit» der Wald als Erholungsgebiet sehr stark frequentiert, was ebenfalls nicht

gerade zum Jagderfolg beitrug. Die zweite Jagdperiode hatte durch das anhaltende warme und trockene Wetter einen eher schleppenden Abschusserfolg. Dank des Wintereinbruchs in der Nachjagd anfangs Dezember wurde ein erfreulicher Abschuss verzeichnet. Das ausdauernde Engagement der Jägerschaft führte zu qualitativ sehr guten Abschüssen.

Endstand per 15. Dezember 2020 siehe folgende Tabelle

	männlich				Weiblich				Gesamt
	Stier	Schmalspiesser	Kalb	Total m	Hirschkuh	Schmaltier	Kalb	Total w	
1.Periode	4	1	3	8	5	2	6	13	21
Gais	1			1	1			1	2
Hundwil	1	1	1	3	1		2	3	6
Urnäsch	2		2	4	3	2	4	9	1
2.Periode	2		3	5	1		1	2	7
Urnäsch	2		2	4			1	1	5
Banngeb. Säntis			1	1	1			1	2
Nachjagd	3	1	4	8	6	3	9	18	26
Schönengrund						1		1	1
Urnäsch	2	1	4	7	5	2	7	14	21
Waldstatt	1			1			1	1	2
Banngeb. Säntis					1		1	2	2
	9	2	10	21	12	5	16	33	54

Gamswild

Während der Hochjagd wurden insgesamt 6 Tiere geschossen. In Gais ein männliches Tier und zwei weibliche Jährlinge, in Urnäsch ein männliches und in Reute je ein männlicher und ein weiblicher Jährling.

Steinwild 2021

Im September 2020 konnten zwei Jäger Steinwild erlegen, 1 zweieinhalbjähriger Bock und 1 dreieinhalbjährige Steingeiss.

Wildhüter

Wildhüter Silvan Eugster hat per 1. Mai 2020 seine Arbeit aufgenommen. Er zeichnet sich durch eine hohe Fachkompetenz aus. Die Zusammenarbeit mit der Jägerschaft in den verschiedenen Gremien und während der Jagd, hat sich sehr gut eingespielt.

Patentinhaber Niederwildjagd 2020/2021

Entwicklung gelöster Patente:	2019	2020
Hinterland	58	59
Mittelland	42	49
Vorderland	34	33
Total	134	141

Neumitglieder (Stand Ende März 2021)

Bechinger Sven, Walzenhausen
Kriemler Edi, Niederteufen
Hauri Heinz, Wittenbach SG
Künzi Jarno, Urnäsch
Hess Paul, Dicken

Signer Robert, Dicken
Baumann Rolf, Urnäsch
Lichtensteiger René, Mörschwil
Kamber Hans-Peter, Thal

Vereinsaustritte

Fässler Armin, Herisau verstorben
Alder Rolf, Waldstatt verstorben
Ganz Veronika, Niederteufen
Blum Roger, Schachen bei Reute

Frei Willi, Rehetobel verstorben
Probst Valérie, Teufen
Rüschi Dorothee, Speicher

Jungjäger in Ausbildung

Auf Grund der Corona bedingten Situation können die Teilnehmer der Jungjägerausbildung ihre Schiessprüfung erst am 9./10 April absolvieren. Wir wünschen ihnen viel Glück und eine ruhige Hand. Nach dem erfolgreichen Bestehen der Schiessprüfung können sie sich für das Jagdpatent 21/22 anmelden und gleichzeitig ein Aufnahmegesuch in unseren Verein stellen. Für die Abschlussprüfung im Juni wünschen wir den 10 aus dem Hinterland, den 7 aus dem Mittelland, den 3 aus dem Vorderland und den 4 ausserkantonalen Jungjägern viel Erfolg.

Vorstandsarbeit

In drei Sitzungen hat der Vorstand ausser den wiederkehrenden Arbeiten folgende Geschäfte bearbeitet:

Jagdbeginn: Auf verschiedentlich geäusserten Wunsch hat der Vorstand das Datum des Jagdbeginns diskutiert und das Thema in der Jagdkommission eingebracht. Der Jagdbeginn ist nun fix auf den ersten September (ausser der 1. Sept ist ein Sonntag) festgelegt, und die Niederjagd beginnt eine Woche später.

Risthöhe Jagdhunde: Die in der Jagdverordnung vorgegebene Risthöhe von 42 cm gab immer wieder zu Problemen Anlass. In anderen Kantonen ist sie deshalb schon lange aufgehoben worden. Im Vorstand und in der Jagdkommission wurde das Thema diskutiert und einstimmig mit dem Antrag auf Aufhebung der Risthöhe der Jagdverwaltung zur Weiterbehandlung übergeben. Die Überarbeitung der Richtlinien wird gemeinsam mit dem Hundeobmann besprochen.

Abgrenzung Jagdgebiet: Seit 2003 besteht die Gebietsabgrenzung Falkland (ca. 100 ha) zugunsten des Vorderlands. Nun stellten die Mittelländer Jägern an den Regierungsrat den Antrag, das Gebiet wieder dem Mittelland zuzuteilen, da sich das Verhältnis der Jägerschaft stark geändert hat. Der RR hat den Vorstand beauftragt das Thema mit den Parteien an einem runden Tisch zu diskutieren. Der Präsident wird die Runde organisieren, sobald es die Pandemievorgaben erlauben.

Öffentlichkeitsarbeit

Die auf den Herbst 2020 verschobene Abstimmung des Referendums zum neuen Jagdgesetz war die Schwerpunktarbeit in unserer Öffentlichkeitsarbeit. Zusammen mit dem Bauernverband organisierte der Vorstand ein Podiumsgespräch in Gais. Über 100 Personen aus der Landwirtschaft und der Jägerschaft besuchten die

Veranstaltung. Jagdkollege Felix Ludwig vertrat unsere Position bestens und Kollege Georges Kamber tat dies ebenfalls an der kant. Versammlung der SVP. An JagdSchweiz gingen CHF 1'500.— für die Kampagne zur Ablehnung des Referendums.

JagdSchweiz

Corona bedingt fand die Präsidentenkonferenz und die Delegiertenversammlung digital statt. Unter der Homepage (www.Jagdschweiz.ch) finden sie alles was sie über diese Organisation wissen müssen.

SPW (Schweizerischer Patentjäger und Wildschutzverband)

Die jährliche Ausschüttung des SPW aus dem Verlagsrecht des «Schweizer Jägers» soll neu geregelt werden. Seit die Mitgliederbeiträge direkt an JagdSchweiz (2010) gehen, kommen die Einnahmen des SPW nur noch aus den Erträgen des Verlagsrechtes vom «Schweizer Jäger». Bis jetzt erhalten die Sektionen einen Beitrag pro Mitglied. Neu soll eine Mischvariante im Frühling 21 zur Abstimmung kommen. Dabei würden neu pro Mitglied CHF 0.50 bezahlt, und in Abhängigkeit der prozentualen Abdeckung der Abonnements ein Betrag je Mitglied. In unserem Verein haben 53 % ein Abonnement des «Schweizer Jägers». Wir bekämen somit CHF 2.95 pro Mitglied. (AR mit 160 Mitglieder+85 Abos bekäme neu CHF 552-- heute CHF 472.--).

Rücktritte

Werner Eugster aus Gais tritt nach drei Jahren als kantonaler Hegechef und als Mitglied der Jagdkommission zurück. Seit Mai 2020 ist sein Sohn Silvan Eugster kantonaler Wildhüter. Damit keine Interessenkonflikte entstehen, stellt Werner Eugster seine Ämter zur Verfügung. Nach 20 Jahren in der Geschäftsprüfungskommission hat Niklaus Sutter aus Stein seinen Rücktritt eingereicht. Wir danken beiden Vereinsmitgliedern für ihre Arbeit. Niklaus Sutter danken wir für das ausserordentlich lange Engagement und Werner Eugster für seine Weitsicht.

Nach 12 Jahren tritt Hanspeter Gantenbein als Präsident aus dem Hochjagdverein und aus unserem Vorstand zurück. Wir danken ihm herzlich für das grosse Engagement. Ein Jahr im Vorstand und 4 Jahre als Präsident durfte ich die Geschicke unseres Vereins mitgestalten. Ich sah mich stets als Übergangspräsident und freue mich nun, das mit dem gleichzeitigen Rücktritt der beiden Präsidenten eine jüngere Generation ans Ruder kommt. Es scheint, dass damit vorläufig auch die Ära der Urnäscher zu Ende geht!

Dank

Das vergangene Vereinsjahr war ebenfalls geprägt durch die Corona bedingten Massnahmen. So musste die Hauptversammlung schriftlich durchgeführt und verschiedentlich Sitzungen verschoben werden. Ich danke allen für das Verständnis und die Geduld. Allen die sich für die Jagd einsetzten, im speziellen all jenen die ein Amt ausüben, danke ich herzlich für das grosse Engagement. Ich bin sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit im Vorstand, insbesondere für die grosse Arbeit des Kassiers Rene Baumann, die mir vieles erleichterte, für das leidenschaftliche Engagement des Schützenmeisters Jochen Steinke, die grosse Hingabe des Jungjäger-Ausbildners

Georges Kamber, die kurzen und klaren Protokolle des Aktuars Oliver Mildner, dem grossen Engagement des Hundeobmanns Signer Stefan sen., welcher es fertig brachte dass wir wieder in allen Jaggebieten zwei aktive Schweisshundegespann haben Das Miteinander von Jagdverwaltung, Jagdkommission, Wildhüter und Jagdvereinen ist gut eingespielt und verdient einen grossen Dank. Herzlich bedanke ich mich für das Vertrauen, die guten und spannenden Diskussionen, die Kameradschaft und die schönen Jagderlebnisse.

Urnäsch, März 2021 der Präsident Urs Dörig

Jahresbericht des Kantonalen Hegeobmannes für das Vereinsjahr 2020 z. Hd. der Kantonalen Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 sowie der Kant. Jagdkommission

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, sehr geehrte Mitglieder der Jagdkommission, geschätzte Jagdkameradinnen und –kameraden

Auftragsgemäss erstelle ich einen Jahresbericht zu Handen des Kantonalvorstandes und der Jagdkommission.

Bis Ende April 2020 wurden in den drei Hegeringbezirken die Bestandenserhebungen vom Rehwild durchgeführt. Aufgrund dieser erhobenen Zahlen stellen die Hegeringobmänner die Abschussanträge zu Handen der Jagdkommission.

Das Jahr 2020 verlief ungewöhnlich. Der bekannte Virus Sars-CoV-2 hält die Welt in Atem. Um die Bevölkerung vor Ansteckung zu schützen, wurden National Regeln und Verbote erlassen. Für die Jägerschaft galt die Regelung, dass nicht in Gruppen gearbeitet werden durfte. Die anstehenden Hegearbeiten wurden nur durch wenige Personen mit genügend Abstand ausgeführt. Aus diesem Grund wurden weniger Stunden für die Hegearbeiten aufgewendet.

Die jährlichen Verbisskontrollen erledigten die Förster ohne die Jägerschaft. Einzelne Strassenzüge wurden verblendet und Boden- und Hochsitze in Stand gehalten. Im ganzen Kanton wurden die Salzlecken bestückt.

Vor der Heuernte erfolgte wiederum im Hinter- und Mittelland die Kitzrettung durch Verblenden der Wiesen, wenn die Landwirte die Jägerschaft vor dem Mähen informierten.

Der Hegering Vorderland führte in diesem Jahr nochmals Einsätze zur Rettung von Rehkitzen mit Drohnen durch.

Die vorgesehenen Schiesstage im April und Mai mussten abgesagt werden. Ausserdem musste dieses Jahr die Schiessfertigkeit nicht mit dem Treffsicherheitsnachweis nachgewiesen werden.

Auch das Nachtschiessen mit der Jagdverwaltung (Theorie und Praxis) musste abgesagt werden. Somit konnte dieses Jahr keine Bescheinigung der Jagdbehörde

erworben werden, die zur Ausübung der Jagd zur Nachtzeit mit künstlichen Lichtquellen berechtigt.

Damit die Schiessfertigkeit mit den Jagdwaffen vor der Jagd noch geübt werden konnte, organisierte der Schützenmeister mit seinen Gehilfen im Juni drei Übungsschiessen. Der Schiessbetrieb musste mit einem umfangreichen und strengen Schutzkonzept durchgeführt werden.

Anfang September, vor der Jagd, konnten in der hinteren Au die Jagdwaffen eingeschossen werden.

Im Mai waren die Wildschweine besonders im Mittelland wieder aktiv. Die Wildhut konnte im Mai und Juni in der Gegend Gäbris/Somersberg zwei Ueberläufer erlegen. Trotz diesen Abschüssen liess die Aktivität nicht nach.

Am ersten Juli wurde die Sonderjagd auf Schwarzwild geöffnet. Die Jäger, welche die benötigte Ausbildung absolviert hatten, durften nachts auf die Ansitzjagd. Die Sonderjagd wurde durch den Hegechef Mittelland organisiert und geleitet. Dieser war in engem Austausch mit der Wildhut. Es konnten ziemlich schnell fünf Wildschweine erlegt werden. Nach diesen Abschüssen liessen die Aktivitäten stark nach. Erst gegen Ende September gab es im Vorderland kleinere Schäden. Die Jägerschaft vom Vorderland konnte nach kurzer Zeit einen Frischling erlegen. Danach herrschte wieder Ruhe bis im November die Wildschweine wieder im Mittelland aktiv wurden. Seither sind an verschiedenen Orten kleinere Schäden zu finden.

Am 7. – 27. September fand die erste Jagdperiode auf Gams- und Rotwild, sowie auf das Steinwild statt. Das warme und trockene Wetter, sowie die vielen Naturbesucher 5rferschwerten den Jagderfolg. Besonders das Rotwild wurde erst in den späten Abendstunden aktiv. Trotz diesen Umständen konnten in der ersten Jagdperiode 21 Stück Rotwild erlegt werden.

Die beiden Jäger, welche dieses Jahr auf die Steinbockjagd gehen durften, erlegten am gleichen Tag einen Steinbock und eine Steingeiss.

Die zweite Jagdperiode begann am 9. November. Durch das milde und trockene Wetter war das Rotwild noch immer in den höheren Lagen in den Sommereinständen. Die Jagd verlief sehr schleppend. Es konnten lediglich 7 Stück Rotwild erlegt werden. Aus diesem Grund entschied sich das Departement für eine Nachjagd, welche am 15. Dezember endete. Mit dem Wintereinbruch Anfang Dezember wanderte das Rotwild in die Wintereinstände in tiefere Lagen. Dieser Umstand, sowie der grosse Einsatz der Jägerschaft, ermöglichten bis zum Ende der Hochjagd einen Rotwildabschuss von 54 Stück, davon 43 Stück Kahlwild.

Durch den Ausbruch der Gamsblindheit am Alpstein entschied sich die Jagdverwaltung zusammen mit dem Hochjagdverein die Jagd an der Säntisnordwand zu verbieten. Im restlichen Kantonsgebiet konnten 6 Gämse erlegt werden.

Die Niederjagd verlief sehr ruhig. Im Vorderland und Mittelland wurden die Abschussvorgaben zu über 90% erfüllt. Im ordentlichen Jagdbebiet sowie im Gebiet der Schwerpunktbejagung im Bezirk Hinterland fehlten noch je 2 Rehe für die 90% Erfüllung des Solls. Aus diesem Grund wurde im ganzen Kanton auf eine Nachjagd verzichtet. Die fehlenden Rehe im Hinterland wurden noch durch die Wildhut und Jagdaufsicht erlegt.

Bezüglich der Jagdstrecke 2020/2021 verweise ich auf den Bericht der Jagdverwaltung.

Im Laufe des Berichtjahres sind von der Jägerschaft 19168 Hegestunden geleistet worden.

Die Erledigung der Hegeaufgaben gehört zu den zentralen Vereinspflichten der Mitglieder des Patentjägersvereins Appenzell A.Rh. Die überwiegende Mehrheit kommt dieser Verpflichtung anstandslos nach.

Nicht enthalten in der Tabelle sind administrative Tätigkeiten von Vorstand, Hegeringobmännern und anderen Chargenträgern.

Die geleisteten Hegestunden nach Kategorien:

Kategorie	VL	ML	HL	HJ	Total
Verjüngungskontrolle	0	32	0	0	32
Kitzrettung	87	71	95	---	253
Bestandeserhebung	87	192	176	47	502
Schiessstand / Schiesswesen	0	45	0	0	45
Hundewesen	52	73	0	0	125
Aufwertung Lebensräume	70	37	0	136	243
Übrige*	45	397	191	83	716
Total	341	847	462	266	1916
Anzahl Patentbezüger	33	49	60	67	

*) Strassenverblendung, Salzlecken, Öffentlichkeitsarbeit etc.

Die Hegekommission konnte sich 2020 zu keiner Sitzung treffen.

Auch der traditionelle Hegeringobmännertag 2020 war organisiert, musste aber aus bekannten Gründen abgesagt werden.

Mein Dank gilt den Kollegen im Kantonalvorstand für die gute Zusammenarbeit. Speziell bedanke ich mich bei den Hegeringobmännern für ihre grosse Arbeit, konnte ich mich doch immer auf sie verlassen.

Ein weiterer Dank gebührt Regierungsrat Dölf Biasotto als oberster Jagdherr, Jagdverwalter Heinz Nigg, Wildhüter Silvan Eugster und den freiwilligen Jagdaufsehern, sowie den Mitgliedern der Jagdkommission.

Zuletzt danke ich allen Vereinsmitgliedern, die sich auf vielfältige und uneigennützige Weise für unsere Ziele und Werte einsetzen.

Ich wünsche Euch Gesundheit, viel Anblick und Waidmannsheil.

Gais, im Februar 2021 Kant. Hegeobmann Werner Eugster

Jahresrechnung 2020

Das Vereinsleben und insbesondere unsere Rechnung wurde durch die Corona-Pandemie auf den Kopf gestellt. So musste unsere Hauptversammlung auf dem schriftlichen Weg abgehalten werden.

Verschiedene Hegeprojekte mussten aufgeschoben oder ganz gestrichen werden.

Die Schiessausbildung und die Prüfung für die Jungjäger wurden abgesagt und auf Frühling 2021 verschoben. Die Weiterbildung für uns Jäger fiel ebenfalls dem Virus zum Opfer.

Im Weiteren fielen beim Posten „Hege“ 5'000 Fr (ausserordentlich) für Salzleckstein-Lieferungen für die Jahre 2008 – 2020 an. Der Hochjagdverein beteiligte sich mit einem Viertel an den Kosten.

Beim Posten übrige Aufwendungen sind 1'500 Fr. als Unterstützungsbeitrag an die Kampagne „Ja zum Jagdgesetz“ verbucht. (Nach den Vereinsstatuten ist der Vorstand berechtigt, alljährlich über einen Kredit in der Höhe von 20% der Mitgliederbeträge in eigener Kompetenz zu entscheiden)

Im abgelaufenen Vereinsjahr konnte erstmals die Entschädigung für das Hegeprojekt Haleggwiese, Trogen, verbucht werden.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 5279.60 ab. Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2021, Fr. 36'979.34.

Budget 2021

Das Budget 2021 sieht einen unveränderten Jahresbeitrag von Fr. 90.00 vor und rechnet mit den vertraglich zugesicherten Beiträgen an die Hegeleistungen.

Erfolgsrechnung 2020 / Budget 2021

	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Aufwand				
Porti, Spesen Bank & Post	650.20	600.00	284.80	200.00
Kopien, Inserate, Drucksachen	96.00	300.00	367.40	300.00
Internetauftritt	373.80	700.00	373.80	700.00
Beiträge				
JagdSchweiz	2'520.00	2'600.00	2'400.00	2'625.00
Jagdhornbläser	400.00	400.00	400.00	400.00
übrige		0.00	0.00	-
Hauptversammlung	3'213.40	3'000.00	0.00	4'255.00
Schiesswesen	7'530.30	5'000.00	3'466.20	5'000.00
Hege incl. Material + Hundewesen ...	6'425.60	8'400.00	8'414.45	9'250.00
Weiterbildung	300.00	500.00	0.00	500.00
Entschädigungen (Vorstandsitzungen)	1'150.00	1'100.00	900.00	800.00
übrige Aufwendungen für Spesen, Rückstellungen, Kampagne usw.	1'800.30	2'500.00	3'024.80	1'000.00
Total Aufwand	24'459.60	25'100	19'631.45	25'030.00
Erträge				
Mitgliederbeiträge	15'855.00	15'300.00	14'940.00	15'750.00

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven

Bank	46'904.44
Vorschüsse / Guthaben und Rückstellungen für die 125 Jahr Feier des PJV im 2026	-5'973.20
Schiesskasse Hintere Au	4'284.10

Passiven

Jungjägersausbildung Jagdlehrgang 2020/2021		8'236.00
	<hr/>	<hr/>
Total	45'215.34	8'236.00
Saldo = Nettovermögen		36'979.34
	<hr/>	<hr/>
	45'215.34	45'215.34

Vermögensvergleich

Vermögen	31.12.2019	31'699.74
Vermögen	31.12.2020	36'979.34

Vermögensentwicklung per 2020 **5'279.60**

Erfolgsrechnung 2020

Aufwand	19'631.45
Ertrag	24'911.05

Einnahmenüberschuss **5'279.60**

Schwellbrunn, 31. Dezember 2020

Der Kassier: René Baumann

Bericht der Geschäftsprüfungskommission über die Jahresrechnung 2020 des Patentjägervereins AR

zuhanden der ordentlichen Hauptversammlung vom Freitag, 7. Mai 2021

Geschätzte Jagdkameradinnen und -kameraden

Auftragsgemäss haben wir die Vereinskasse geprüft.

Gemäss unserer Prüfung können wir bestätigen, dass sämtliche Buchungen durch entsprechende Belege ausgewiesen und von den entsprechenden Ressortchefs in der Regel visiert sind. Die ausgewiesenen Vermögenswerte per 31. Dezember 2020 stimmen mit der Buchhaltung überein.

Bei einem Aufwand von Fr. 19631.45 und einem Ertrag von Fr. 24911.05 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 5279.60. Das Vereinsvermögen hat sich um diesen Betrag auf Fr. 36979.34 erhöht.

Gestützt auf unsere Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung 2020 der Vereinskasse sei zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand mit Präsident Urs Dörig an der Spitze sei für die geleistete Arbeit besten Dank auszusprechen.

Schwellbrunn, Stein, Bühler, den 3. März 2021

Die Revisoren:

Gabriela Kamber:



Chläus Sutter: entschuldigt

Peter Kriemler:



Jahresbericht Ausbildung Kant. Patentjägerverein AR 2020

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Jungjäger-Kurses. Angefangen hat alles gut, mit einem grossen Kurs. Für uns Ausbildner eine Herausforderung, die wir sehr gerne angenommen haben. Die Vorbereitungen waren gemacht, und wir hatten sogar schon Theorie, Waffen, Munition, Waffenrecht usw. Der Schiessplan war auch vorhanden und wir durften sogar mit dem Schiessen beginnen, aber nur zwei Mal, dann kam das Ende. Corona zwang uns den Kurs zu unterbrechen. Nicht nur wir waren betroffen, anderen Kantonen ging es gleich.

Als alles etwas gelockert wurde, war es zu spät wieder zu beginnen, da in unserem Schiess-Stand im Juli und August nicht geschossen wird. Was wir bei sehr schönem Wetter noch machen konnten, war ein Familientag mit einer Wanderung. Was die Jungjägerinnen und Jungjäger machen durften, waren kleinere Hegearbeiten mit ihren Göttis. Auch ich konnte rufen und einige kamen gerne. Auch durften alle mit ihren Göttis zum Spiegeln und auf die Pirsch, was alle sehr schätzten.

Nach der Herbstjagd kam der Kurs wieder zu einer Besprechung zusammen. Wir wollten im Winter mit der allgemeinen Theorie beginnen. Alles war wieder organisiert, sogar ein sehr grosser Saal konnte ich mieten, dann hat uns die zweite Welle wieder in die Knie gezwungen.

Mitte Januar, als der Schiessplan vorlag, ging das Organisieren wieder los und wir durften anfangs März wieder mit dem Schiessen beginnen. Ich habe den Kurs in vier Gruppen eingeteilt damit wir die die Covid Vorschriften einhalten konnten, was sich beim ersten Schiessen bewährt hat. Jetzt hoffen wir, dass wir den Kurs durchführen können und anfangs April die ersehnte Schiessprüfung durchführen dürfen und danach mit der Theorie zum 2. Teil beginnen können.

Das gesamte Ausbildungsteam ist sehr gefordert. Wir machen es aber sehr gerne für die vielen Kandidaten, denn wir haben ein Ziel, den Kurs erfolgreich abzuschliessen. Ich möchte es nicht unterlassen meinem Team von ganzem Herzen zu danken für alles was sie für den Jungjägerkurs machen aber auch allen Kandidaten für das Durchhalten, was uns sehr freut.

Mit Weidmannsgruss und Jägers Gfell

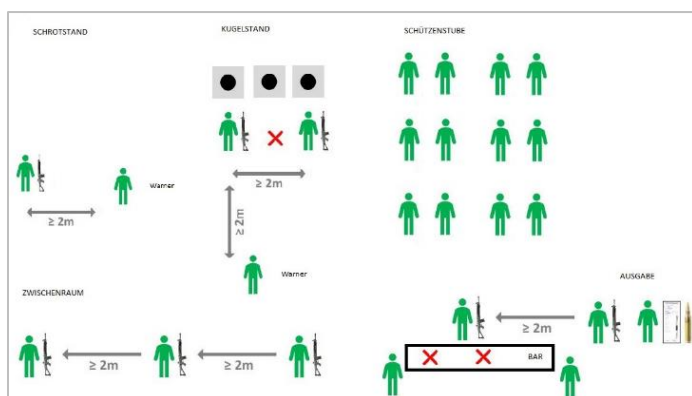
Wolfhalden anfangs März 21 Georges Kamber, Kursleiter

Jahresbericht Schützenmeister 2020

Schiessbetrieb

LOCKDOWN: an eine normale Aufnahme des Schiessbetriebs war unter den geltenden gesetzlichen Vorgaben in Folge der Covid-19-Pandemie nicht zu denken. Für die Wiederaufnahme des Schiessbetriebs nach dem Ende des LOCKDOWNS im Juni bedurfte es der Erstellung eines detaillierten Schutzkonzeptes zur Vorlage bei Kanton und Militär, welches mit grossem Engagement von Felix Ludwig erarbeitet werden konnte.

Die Reaktionszeit der bewilligenden Stellen war ausserordentlich kurz und die Zusammenarbeit unkompliziert, wie lösungsorientiert



Schema aus dem Schutzkonzept, zur Einhaltung der Anstände und maximalen Personenanzahl.



So konnten vier Termine realisiert werden

Samstag	13. Juni	08.00-12.00	offizielles Übungsschiessen
Freitag	26. Juni	16.00-20.00	offizielles Übungsschiessen
Samstag	27. Juni	08.00-12.00	offizielles Übungsschiessen
Samstag	5. Sept.	08.00-12.00	offizielles Übungsschiessen

Wir mussten eine aufwändige Dokumentation erstellen und alle anwesenden Vereinsmitglieder in einer Liste erfassen. Die Schiesszeit musste in 10 Minuten-Takte eingeteilt werden, um die Anzahl der Personen im Stand gemäss Schutzkonzept unter Kontrolle zu halten und die Abstände zwischen den Personen zu gewährleisten. Die Akzeptanz der schießenden Vereinsmitglieder war sehr hoch, ebenso das Verständnis für die entstehenden Umstände. Die Wertschätzung, dass Schiesstermine realisiert werden konnten, hat klar überwogen. Alle vier Schiesstermine konnten mit jeweils rund 30 Schützen (was eine überdurchschnittliche Beteiligung darstellt) zwischen- und unfallfrei durchgeführt werden. Die Anlage hat einwandfrei funktioniert und ist in einem gepflegten und durch SIUS regelmässig gewarteten Zustand.

Technischer Dienst

So danke ich erneut allen Mitgliedern des technischen Dienstes 2020 für Ihre aktive, sehr zeitintensive und engagierte Mitarbeit in den Hinteren Au:

Im Einzelnen sind hier zu nennen:

Hanspeter Steinmann:	Administration und Büro
Frank Helm:	Wirtschaft
Martin Berger:	Wirtschaft
Felix Ludwig	Technischer Dienst Kugelstand
Hans Ammann:	Technischer Dienst Schrot-Stand
Jens Steinke:	Technischer Dienst

Besonders möchte ich erneut Hanspeter Steinmann und Frank Helm hervorheben, die neben dem Schützenmeister (für den das als Vorstandsmitglied selbstverständlich ist) den grössten persönlichen Einsatz bringen. Sie waren an allen Schiessterminen 2020 incl. der Jungjägerausbildung anwesend. Es werden zig Stunden Freizeit zu Gunsten unseres Vereins investiert vom gesamten Schiessstandteam. So hat mir Felix Ludwig

mit wertvollen wie fachkundigen Ratschlägen rund um das Schutzkonzept jederzeit zur Seite gestanden. Herzlichen Dank hierfür und ich hoffe noch lange auf diesen Einsatz meines Teams zählen zu dürfen! Nicht zu vergessen alle Warner, die Ihre Hegestunden in der Hinteren Au geleistet haben und mit Ihrem Einsatz den reibungslosen Schiessbetrieb erst möglich gemacht haben!

Auf 2021 gibt es keine Veränderung im Team des Schiessstandes.

Projekt: Kantonales Jagdschiessen 2020



Wanderpokal Meisterschaft der Kantone AR/AI gestiftet von Jochen Steinke

Das Kantonale Jagdschiessen (geplant auf den 13.06.2020) ist der Pandemie zum Opfer gefallen, dieser Termin wurde in ein normales Übungsschiessen umgewandelt.

Der Wanderpreis der Kantone verbleibt somit ein weiteres Jahr beim Patentjägerverein AR.

Für 2020 wurde der "Sieger" bereits verewigt:



Der beste Schütze des kantonalen Jagdschiessens aus 2019 "Marcel Lenherr" wird in Abstimmung mit dem Vorstand an der HV 2021 geehrt und der Wanderpokal überreicht! Ein kommentarloses Versenden per Post erschien uns ob der herausragenden Leistung als unwürdig.



Die Kanne ist bereits graviert und auch für 2020 ist der "Sieger" ebenfalls bereits verewigt!

Das ganze Team des Schiessstandes freut sich 2021 wieder auf einen spannenden Wettkampf und rege Beteiligung aus beiden Kantonen. Drücken wir die Daumen, dass wir diesen

Vereinsanlass normal durch-führen können.

Projekt: Nachtschiessen 2020

Auch das für den 03.04.2020 angesetzte Nachtschiessen konnte leider Lockdownbedingt nicht stattfinden, obwohl der Stand und das Team, incl. Heinz Nigg parat gewesen wären.

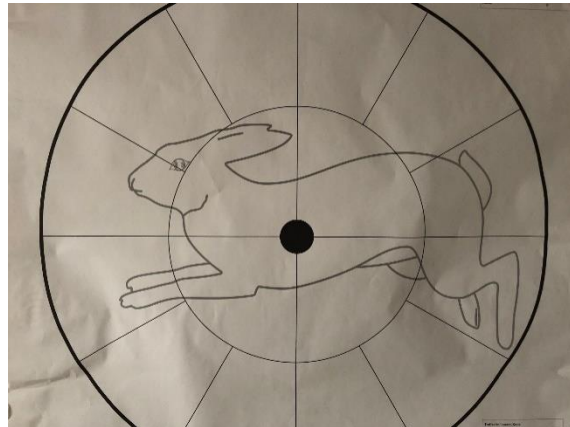
KD-Boxen

Auch 2021 besteht grundsätzlich bei jedem Schiesstermin für die Vereinsmitglieder die Möglichkeit die KD-Box zu nutzen. Kurzwaffe, Flintenlaufgeschosse, und Schrot-Schussbilder können hier problemlos geschossen werden.

Das Material (Anschussscheiben) dafür stellen wir gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zu Verfügung, Waffen und Munition sind von den Schützen bereit zu halten.



Ringscheibe auf Karton



Anschussscheibe Hase auf Papier

Wir gehen gerne auf Anfrage der Schützen mit einem Warner oder Mitglied des technischen Dienstes in die KD-Box.

Drücken wir uns allen fest die Daumen im 2021 einen reibungslosen Start in die Schiesssaison erleben zu dürfen. Die Schutzkonzepte wurden den aktuell gültigen Gesetzgebungen entsprechend angepasst und werden regelmässig auf der Homepage in ihrer aktuellsten Fassung einsehbar veröffentlicht.

Das gesamte Standteam freut sich auf die neue Saison, verbunden mit der Bitte an alle Vereinsmitglieder sich aktiv der Schiessausbildung und Verbesserung der eigenen Schiessfertigkeit zu verschreiben und das ist mit vier Schuss Kugel und vier Schuss Schrot gemäss Schiessnachweis definitiv nicht getan! Wir tragen mit unserer Passion eine grosse Verantwortung und sind es den Kreaturen, die wir jagen schuldig, die besten unseres Handwerks zu sein, die wir nur sein können!

In diesem Sinne ein kräftiges Waidmanns Heil!

Herisau im März 2021 der Kantonale Schützenmeister Jochen Steinke

Jahresbericht Schweisshundewesen 2020

Übungsteil

Infolge der Corona Pandemie konnte die Hundeübung im Hegebezirk Vorderland die am 25. und 26. April angesagt war nicht durchgeführt werden. Die Hundeübungen in den Bezirken Mittelland und Hinterland konnten bei guten Wetterverhältnissen durchgeführt werden.

Die Schweisshundeübungen waren wiederum mit viel Engagement und Interesse, aber auch mit Disziplin genutzt worden. Erfreulicherweise gibt es immer mehr Jägerinnen und Jäger, die ausgebildete Schweisshunde führen. Leider können wir nicht alle auf Schweiss geprüfte Hundegespanne zur Nachsuche einsetzen.

Zurzeit sind sechs Hundegespanne vom PJV und ein Hundegespann aus dem Kanton St.Gallen als offizielle Schweisshundeführer im Einsatz. Total haben die Hundeführer 119.5 Hegestunden geleistet.

Praxis

Die Anzahl Nachsuchen, im Vergleich zu den letzten Jahren ist stabil geblieben.

Es ist erfreulich, dass Jägerinnen und Jäger das Vertrauen in die Hundeführer haben. Auch ist es dankbar und eine Wertschätzung, wenn Schweisshundeführer zur Nachsuche aufgeboden werden. Trotzdem müssen wir uns bemühen Risikoschüsse zu vermeiden und die gut, organisierten Übungsschiessen zu nutzen. Bei Fehlschüssen ist es Pflicht eine fachgerechte Nachsuche durch ein auf Schweiss geprüftes Hundegespann durchzuführen. Es ist für die Hundegespanne nicht immer einfach zu jeder Zeit, sei es auf der Jagd oder bei der Arbeit, für einen Einsatz bereit zu stehen. Herzlichen Dank an alle Hundeführer die sich dem Patentjägerverein zur Verfügung stellen. Auch möchte ich allen Jägern danken, die pflichtbewusst und weidmännisch einen Hundeführer aufgeboden haben.

Ich wünsche euch für die kommende Jagdsaison viel Anblick, gut Schuss und ein kräftiges Weidmannsheil.

Bühler, März 2021 Stefan Signer Hundeobmann PJV AR

Terminkalender 2021

Allgemeine Termine und Anlässe 2021

Freitag	9. April 2021	Frühlingsversammlung VL	
Sonntag	18. April 2021	Abgabe Rehwildzählung an Hegeobmann	HL
Dienstag	20. April 2021	Abgabe Rehwildzählung an den Hegeobmann	ML
Mittwoch	21. April 2021	Besprechung Rehwildzählung	HL
Freitag	23. April 2021	Hauptversammlung Hochjagdverein	
Freitag	7. Mai 2021	Hauptversammlung Patenjägerverein	
Freitag	18. Juni 2021	Grillplausch HL	
Sonntag ab 12:00 Uhr	27. Juni 2021	Gillplausch ML	Oberhalb Bühlerer Wissegg
Freitag 19:30 Uhr	20. August 2021	Herbstversammlung ML	Rest. Waldegg, Teufen / mit Aser
Mittwoch	1. September 2021	JAGDBEGINN Hochjagd	
Montag	6. September 2021	Jagdbeginn Niederjagd (Ansitz)	
Montag	27. September 2021	Jagdbeginn Niederjagd (Treibjagd)	
Freitag 19:30 Uhr	15. Oktober 2021	Jägerhöck ML	Unt. Gäbris, Gais
Samstag	23. Oktober	Gemeinschaftsjagd HL	
Sonntag	5. Dezember 2021	Chlaushöck ML	Steineggerwald beim Wolfsfelsen, Teufen
Samstag	8. evtl. 15. Jan. 2021	Nacht des Fuchses ML	Markus Zellweger, Lortanne Teufen
Samstag	8. evtl. 15. Jan 2021	Nacht des Fuchses HL	

Zu den Hegeeinsätzen wird separat eingeladen.

Schiesstermine Hintere Au 2020

Freitag	26. März 2021	16:00 – 22:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen/ Nachtschiessen
Samstag	24. April 2021	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	8. Mai 2021	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Freitag	21. Mai 2021	16:00 – 10:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	5. Juni 2021	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	12. Juni 2021	8:00 – 12:00 Uhr 13:30 – 18:00 Uhr	Kantonales Jagdschiessen
Freitag	25. Juni 2021	16:00 – 20:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	4. Sept. 2021	8:00 – 12:00 Uhr	Einschiessen der Jagdwaffe

Fangschuss und Flintenlaufgeschosse

An allen offiziellen Übungsschiessen kann mit der Flinte und mit der Kurzwaffe in der KD-Box geschossen werden. Munition dafür muss selbst mitgebracht werden.

Achtung: Je nach Pandemieverlauf ist es möglich, dass es zu Anpassungen an diesem Schiesskalender kommt!

Schweisshundeeübungen 2021

Übung 1 VL Treffpunkt	Rest. Bad-Schönenbüel, Schönenbüel 418 9427 Wolfhalden Tel. 071 891 25 43
Fährten legen	Sa. 24. April 15.°° Uhr
Hundeübung	So. 25. April 9.°° Uhr
Übung 2 ML Treffpunkt	Rest. Jägerei, Rüti 882 9053 Teufen Tel. 071 333 12 39
Fährten legen	Sa. 26. Juni 15.°° Uhr
Hundeübung	So. 27. Juni 9.°° Uhr
Übung 3 HL Treffpunkt	Gasthaus Taube, Dorfplatz2 9107 Urnäsch Tel.071 364 11 90
Fährten legen	Sa. 21. August 9.°° Uhr
Hundeübung	So. 22. August 9.°° Uhr

Anmeldung

Bitte frühzeitig beim Hundeobmann.

Info

- Die Aser sind organisiert. Je nach Witterung im Restaurant oder im Freien.
- Hegestunden der Hundeübungen werden nur den Hundeführer die sich dem PJV als Nachsuchegespanne zur Verfügung stellen gutgeschrieben.
- Für Schweiss und Läufe ist jeder Teilnehmer selber verantwortlich.
- Es wird erwartet, dass Teilnehmer, die am Sonntag eine Fährte möchten, am Samstag auch beim Fährten legen dabei sind
- Von den offiziellen Schweisshundeführer wird erwartet, dass sie an mindestens 2 Hundeübungen dabei sind.